

AUTORENAUSSCHUSS  
im Arbeitsausschuß für den  
Bayerischen Buchhandel  
München 5, Rumfordstr.51/o

München, den 25.Okt.1945

Fragebogen für Schriftsteller !

Nachdem Sie zum Zweck der Gründung einer berufsständischen Organisation Ihre Personalangaben dem "Autorenausschuss im Arbeitsausschuss für den Bayerischen Buchhandel, München 5, Rumfordstr.51" mitgeteilt haben, ergeht das Ersuchen an Sie, den anliegenden Fragebogen baldigst ausgefüllt, eventuell mit Ihnen nötig erscheinenden Beilagen an den "Autorenausschuss" Adresse wie oben, einzusenden.

Der im Einvernehmen mit der Publications-Section 6870 D.I.S.C.C. gebildete und mit den Vorarbeiten betraute "Autorenausschuss" besteht aus den Herren:

Rudolf Schneider-Schelde  
Dr. Max Stefl  
Dr.R.K. Goldschmit-Jentner  
Matthias Schmit-Claudius  
Dr. Franz Josef Schöningh.

A u t o r e n a u s s c h u s s  
im Arbeitsausschuss für den  
Bayerischen Buchhandel  
gez. Rudolf Schneider-Schelde.

Anlage:  
Fragebogen

Autorenaußschuß  
im Arbeitsausschuß für den  
Bayerischen Buchhandel  
München 5, Rumfordstr. 51/o

München, den 25. Oktober 1945

Fragebogen für Schriftsteller

Name: Heinrich Zillich  
Alter: geboren 1898  
Familienstand: verheiratet  
Staatsangehörigkeit: deutsch  
Schul- und etwaige Berufsausbildung und Titel: Gymnasium, Handels-  
hochschule (Dipl.-Kfm.), Universität, Dr. rer. pol.  
Politische Einstellung: deutsch  
Parteizugehörigkeit vor 33: keine  
Mitglied der NSDAP: ja, seit: 1941, Rang in der Partei: keiner  
Zugehörigkeit zu Gliederungen: nein  
Rang: nein  
Mitglied der Reichskultur- und Schrifttumskammer: ja  
Beruf: Schriftsteller, seit: 1935  
Etwas früherer Beruf: Schriftleiter 1924-1936  
Haupttätigkeit: Dichten seit meinem 18. Lebensjahr  
Nebentätigkeiten: keine  
Bei welchen Standesorganisationen Mitglied vor 33:  
Schutzverband Deutscher Schriftsteller  
Veröffentlichungen seit 1933:  
Bücher mit Angabe der Titel, der Gattung, der } siehe Beilage  
Verlage und Auflagenhöhen:  
Dramen und Stücke mit Angabe der Verkäufe und etwaiger Uraufführungen:  
keine  
Übersetzungen: keine  
Bearbeitungen: keine  
Herausgaben und Vorworte: 1924-1939 Herausgeber der Siebenbürgischen  
Kulturzeitschrift "Klingsor", des Kunstjahrbuchs "Das Flügel-  
roß", Salzburg 1941, Vorwort zu "Volksmärchen aus Siebenbür-  
gen" (Dieterichs, Jena 1939)  
Filme: keine  
Hörspiele: "Die Zinnenschlacht", nicht gesendet  
Welche Pseudonyme oder Signaturen werden dauernd oder gelegentlich  
geführt: keine  
Veröffentlichungen unter Pseudonym oder Signaturen mit Angaben wie  
oben: nichts  
Ehrungen, Titel, Preise, Auszeichnungen und Stipendien seit 33:  
Literaturpreis der Stadt Berlin 1937 und Stuttgart 1937, Ehrendoktor  
der Universität Göttingen 1937, *folgt dem "Klein. Minn." 1951 und 1974.*  
Teilnahme an offiziellen Kultur- und Kunstveranstaltungen seit 1933:  
siehe Beilage  
Vortrags-Schulungs-Lehr-Betreuungs- und Aufklärungstätigkeit:  
siehe Beilage  
Reisen beruflicher Art seit 33: siehe Beilage  
Feste Mitarbeit an Zeitungen, Zeitschriften, Verlagen, Bühnen, Film- und  
Sendegesellschaften seit 1933: nein  
Art und Dauer dieser Tätigkeit: /  
Schriftleiter: bis 1936 Schriftleiter (Feuilleton, Wirtschaft) der  
Kronstädter Zeitung, Hauptschriftleiter der Siebenbürgischen Han-  
delszeitung, sowie der Zeitschrift Klingsor

i k g s

Berufliche Schwierigkeiten seit 33 politische r und künstlerischer  
Art: Einwände der Prüfungskommission gegen meinen Roman "Der Weizen-  
strauß"

Verbot von Büchern oder Publikationen, Stellung- und Vertragsverluste,  
Nennung in "Schwarzen Listen", Einreihung in "Schund- und Schmutzlite-  
ratur" und "Unerwünschte Literatur": nein

Literarische Schule: /

Besitzen Sie literarische Vorbilder oder Vorlieben: /

Bemerkungen: /

Ich erkläre hiemit, daß alle in dem Fragebogen und seinen Anlagen  
gemachten Angaben wahr sind.

Unterschrift

Genaue Adresse: Starnberg am See, Jos.-Fischhaberstr.15.

Muster eines Fragebogens

zur Verwendung für lizenzierte Verleger gegenüber ihren Autoren.

(ausgegeben durch Publications Control Branch, OIGB, München).

1. Waren Sie Mitglied der Partei oder einer ihrer Organisationen und wie sind Sie nach dem Entnazifizierungsgesetz eingestuft worden?

Ja

Nein

Einstufung

2. Haben Sie sich in Rede oder Schrift für den Nationalsozialismus eingesetzt oder haben Sie die politische Ideologie des Nazismus in irgend einer Weise öffentlich vertreten (Rassenfragen, Bevölkerungs- politik, militaristische Äußerungen etc.?)

Ja

Nein

3. Haben Sie je Briefe, Artikel, Bücher geschrieben oder Aussagen gemacht, welche, falls sie jetzt oder später entdeckt werden, beweisen, daß Sie

a. dem Druck der Nazis nachgaben,

b. finanzielle Vorteile durch Nazi-Unterstützung hatten,

c. sich um besondere Begünstigungen bei NSDAP Ämtern und Mitgliedern oder Nazianhängern beworben haben,

d. den Nazis erlaubt u. Ihren Namen und Einfluß zu deren Vorteil zu benutzen?

Ja

Nein

4. Sind Sie jemals von Sicherheitsdienst, von der Gestapo, oder der Abwehr aufgefordert worden, Berichte irgendeiner Art zu erstatten?

Ja

Nein

Ihre Antworten gelten als eidesstattliche Erklärung.

..... den

.....

(Unterschrift)

Falls die Antwort zu einer von den obenstehenden Fragen "Ja" ist, erklären Sie dies in allen Einzelheiten auf einem separaten Bogen und unterschreiben Sie Ihre Angaben.

ikgs